

## Inhaltsverzeichnis

<b>I EINLEITUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>2 DIE TAUGLICHKEIT DES KATEGORISCHEN IMPERATIVS ALS KRITERIUM FÜR SITTLICHKEIT.....</b>	<b>8</b>
<b>2.1 DAS SITTEGESETZ NACH KANT.....</b>	<b>8</b>
2.1.1 Die begrifflichen Grundlagen .....	8
2.1.1.1 Moralität und Legalität.....	8
2.1.1.2 Pflicht, Gesetz und der gute Wille .....	9
2.1.1.3 Autonomie und Freiheit.....	10
2.1.1.4 Maximen und ihre Universalisierbarkeit .....	12
2.1.1.5 Sollen und Mögen.....	12
2.1.1.6 Zusammenfassung.....	13
2.1.2 Die Formeln des kategorischen Imperativs .....	13
2.1.2.1 Die Formel des allgemeinen Gesetzes .....	14
2.1.2.2 Die Formel des Naturgesetzes .....	16
2.1.2.3 Die Formel der Menschenachtung.....	17
2.1.2.4 Die Formel der Selbstbestimmung .....	20
2.1.2.5 Die Formel des Reiches der Zwecke.....	21
2.1.2.6 Die Formel des obersten Sittengesetzes .....	22
2.1.2.7 Zusammenfassung.....	24
2.1.3 Charakteristika des Sittengesetzes .....	25
2.1.3.1 Die imperativische Form.....	25
2.1.3.2 Der kategorische Geltungsanspruch.....	26
<b>2.2 KRITIK AM SITTEGESETZ UND IHRE WIDERLEGUNG.....</b>	<b>28</b>
2.2.1 Der Vorwurf des ethischen Formalismus.....	28
2.2.1.1 Analyse des Vorwurfs und kritische Positionen.....	29
2.2.1.1.1 Die Position Hegels.....	30
2.2.1.1.2 Die Position Schellers.....	32
2.2.1.1.3 Bewertung.....	34

2.2.1.2 Die Norwendigkeit der Formalstruktur .....	35
2.2.1.2.1 Der Anspruch Kants .....	36
2.2.1.2.2 Folgerungen aus diesem Anspruch .....	37
2.2.1.2.3 Der formale Charakter der Sittenlehre Kants .....	38
2.2.1.2.4 Der Utilitarismus .....	40
2.2.1.2.5 Der Eudämonismus .....	42
2.2.1.2.6 Die Widerlegung eines obersten Zweckes .....	45
2.2.1.3 Der Geltungsanspruch des kategorischen Imperativs .....	48
2.2.2 Die Behauptung der Inhaltsleere .....	55
2.2.2.1 Vorbehalte gegen Kants Pflichtdeduktion .....	56
2.2.2.1.1 Das Mißverständnis vom zweckfreien Willen .....	57
2.2.2.1.2 Die vermeintliche Motivierung durch Egoismus .....	60
2.2.2.2 Ableitungsbeispiele für konkrete Pflichten .....	66
2.2.2.2.1 Das System der Pflichten bei Kant .....	67
2.2.2.2.2 Die Pflicht zur Selbsterhaltung .....	69
2.2.2.2.3 Die Pflicht zur Aufrichtigkeit .....	74
2.2.2.2.4 Die Pflicht zur Selbstvervollkommnung .....	81
2.2.2.2.5 Die Pflicht zur Nächstenliebe .....	85
2.2.2.2.6 Zusammenfassung und Bewertung .....	89
2.2.3 Die Unterstellung der Mißbrauchbarkeit .....	96
2.2.3.1 Instrumentalisierung des obersten Sittengesetzes .....	96
2.2.3.1.1 Die kritischen Positionen .....	97
2.2.3.1.2 Die Gegenargumentation .....	98
2.2.3.2 Mögliche Legitimationsbasis für Gewaltherrschaft .....	100
2.2.3.3 Das Beispiel des Nationalsozialismus .....	102
2.3 DAS SITTEGESETZ ALS VOLLENDUNG DER FREIHEITSLHRE KANTS .....	107
2.4 ZWISCHENERGEBNISSE .....	111
<b>3 DIE RELEVANZ DES SITTEGESETZES FÜR DEN UMGANG MIT DEM UNGEBORENEN LEBEN .....</b>	<b>115</b>
3.1 DIE IDEE VON DER WÜRDE DES MENSCHEN .....	115
3.1.1 Das Wesen der Menschenwürde nach Kant .....	122
3.1.1.1 Die Würde der Tugend .....	122
3.1.1.2 Die Würde des Menschen .....	127
3.1.1.3 Würde und Freiheit .....	133
3.1.1.4 Der Mensch als Endzweck .....	135
3.1.2 Rechtsgarantie und Stellenwert der Menschenwürde .....	138
3.1.3 Verletzung und Gefährdung der Menschenwürde .....	144

3.2 DIE PROBLEMATIK DES SCHWANGERSCHAFTSABBRUCHS	148
3.2.1 Grundpositionen zum Schwangerschaftsabbruch	150
3.2.1.1 Gegner einer Liberalisierung des §218	151
3.2.1.1.1 Die katholische Kirche	151
3.2.1.1.2 Die evangelische Kirche	154
3.2.1.1.3 Die christlich-demokratischen Parteien	155
3.2.1.1.4 Die Ärzteschaft	157
3.2.1.2 Befürworter einer Liberalisierung des §218	159
3.2.1.2.1 Die sozial-liberalen Parteien	159
3.2.1.2.2 Die Frauenbewegung	161
3.2.1.3 Das Bundesverfassungsgericht	163
3.2.1.4 Die Rechtsentwicklung bis zur Gegenwart	165
3.2.2 Anthropologische Konzeptionen	167
3.2.2.1 Schwangerschaftsabbruch als Tötung	168
3.2.2.2 Individualität und Personalität	169
3.2.2.3 Nidation und Individuation	171
3.2.2.4 Die Hirnbildung als Hominisationskriterium	172
3.2.2.5 Das Bewußtsein als Kriterium der Menschwerdung	173
3.2.2.6 Schlußfolgerung	175
3.2.3 Eine sittliche Bewertung aus Kantischer Perspektive	175
3.2.3.1 Der Abbruch wegen sozialer Notlagen	178
3.2.3.1.1 Die 'Verfügbarkeitsmaxime'	183
3.2.3.1.2 Die 'Planbarkeitsmaxime'	186
3.2.3.1.3 Die 'Ungebundenheitsmaxime'	195
3.2.3.1.4 Die 'Verantwortlichkeitsmaxime'	198
3.2.3.2 Der Abbruch aufgrund eugenischer Motive	203
3.2.3.2.1 Mögliche Fehlentwicklungen und Mißbildungen	204
3.2.3.2.2 Die Frage der Behandelbarkeit von Anomalien	206
3.2.3.2.3 Die Erwägung eines Abbruchs	208
3.2.3.2.4 Die 'Unzumutbarkeitsmaxime'	209
3.2.3.2.5 Die 'Fürsorglichkeitsmaxime'	210
3.2.3.3 Der Abbruch aus kriminologischen Gründen	211
3.2.3.3.1 Freiheit und Unfreiheit einer Handlung	212
3.2.3.3.2 Ein handlungstheoretisches Modell	214
3.2.3.4 Der Abbruch infolge einer medizinischen Indikation	217
3.2.3.4.1 Die allein mögliche Rettung des Lebens der Mutter	220
3.2.3.4.2 Das Leben der Mutter gegen das Leben des Kindes	221
3.2.3.4.3 Ein Sonderfall und der Versuch seiner Auflösung	223
3.2.3.5 Resultate der Untersuchung	228

<b>3.3 ETHISCHE ASPEKTE DER KÜNSTLICHEN BEFRUCHTUNG</b>	<b>231</b>
3.3.1 Prinzipien und Methoden	232
3.3.2 Problematische Konsequenzen und Risiken	234
3.3.2.1 Artifizielle Insemination	234
3.3.2.1.1 Homologe Insemination	234
3.3.2.1.2 Heterologe Insemination	237
3.3.2.2 In-vitro-Fertilisation	239
3.3.2.2.1 IvF im homologen System	244
3.3.2.2.2 IvF im heterologen System mit Fremdsamen	245
3.3.2.2.3 IvF im heterologen System mit Fremdei	245
3.3.2.2.4 IvF im heterologen System mit Fremdsamen und Fremdei	246
3.3.2.3 Ersatzmutterchaft	247
3.3.3 Ein Kantischer Ansatz zur sittlichen Bewertung	249
3.3.3.1 Die Gewinnung des Spendersamens	249
3.3.3.2 Die Möglichkeit der Geschlechtswahl	251
3.3.3.3 Die Wahrung der Anonymität des Spenders	254
3.3.3.4 Das Problem der 'überzähligen' Embryonen	256
3.3.3.5 Die Wahrscheinlichkeit von Gesundheitsschädigungen	259
3.3.3.6 Die Erfolgsrate der In-vitro-Fertilisation	261
3.3.3.7 Motive für eine In-vitro-Fertilisation	263
3.3.3.7.1 Die 'Kinderwunschmaxime'	264
3.3.3.7.2 Die 'Machbarkeitsmaxime'	271
3.3.3.8 Untersuchungsergebnisse	277
<b>4 ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>280</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>285</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>288</b>
<b>LEBENS LAUF</b>	<b>301</b>